

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (2015)

Heft: 129

Nachruf: Dr. med. Emil S. Kern (1914-2014)

Autor: Jörger, Albert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Keramik aus ihrer Privatsammlung nur zu schnell verging. Das wiederum vorzügliche Nachtessen nahmen wir im Restaurant Bistrot Vivienne ein.

Am Montag erreichten wir nach längerer Fahrt das prachtvoll gelegene und romantische Schloss CHANTILLY mit seiner sehenswerten Bildergalerie, der ehrwürdigen Bibliothek voller Folianten, den Fliesenbildern von Abaquesne (Zwei Bilder beim Eingang, datiert 1547) und dem in Chantilly produzierten Porzellan von hohem Niveau. Unser Reiseleiter überraschte uns mit einem stilvollen déjeuner sur l'herbe, das wir im herbstlichen, imposanten Park genossen. Die nachmittägliche Rückfahrt wurde durch einen kurzen Halt vor den Toren der Festung VINCENNES unterbrochen, wo dem Start der schlussendlich königlich gewordenen und nach Sèvres transferierten Porzellanmanufaktur gedacht wurde, bevor wir in Paris am Seineufer die Auktions-Ausstellung J. KUGEL besuchten. Dort verstand es unser Mitglied Dr. Christian Hörack dank seines fundierten breiten Wissens die ausgestellten Silberschätze zu würdigen. Ein leckeres Fischessen im Le Congrès rundete den Tag perfekt ab.

Der Vormittag des letzten Tages in Paris war den Einkäufen und Museumsbesuchen vorbehalten, bevor uns die Taxis um 11:30 zur Gare de Lyon chauffierten. Der TGV startete mit über 20 Minuten Verspätung, doch wurde uns diesmal ein gutes Mittagessen serviert. In Basel hatten wir dann fast eine Stunde Verspätung. Dort trennte sich die Gruppe für die weitere Heimreise Richtung Basel, Zürich oder die Westschweiz.

Zu besonderem Dank verpflichtet sind wir dem Reiseleiter, Hans Peter Löffler, der sich, unterstützt durch seine Gattin Suzette, mit unendlicher Geduld und Fingerspitzengefühl den unverhofft auftauchenden vielerlei Problemen annahm. So waren nicht nur Mittagessen zu improvisieren, sondern auch Hotelwechsel wegen nicht reparierten Duschen zu bewerkstelligen. Die Taxis entpuppten sich als äusserst speditive Fortbewegungsmittel, die Restaurants waren erste Wahl, die Reise abwechslungsreich, nicht überladen und voller keramischer Höhepunkte.

Marino Maggetti

NACHRUF

Dr. med. Emil S. Kern (1914 - 2014)

Am 23. November 2014, ein halbes Jahr nach seinem hundertsten Geburtstag, ist Dr. med. Emil S. Kern in Horgen gestorben. Bis in seine letzten Tage zeigte er geistige Präsenz und Engagement, insbesondere in Sachen Zürcher Porzellan. Er trug im Laufe seiner Sammeltätigkeit über 200 Figuren und gut 450 Stück Geschirr dieser zerbrechlichen Köstlichkeit zusammen, in der Absicht dem Publikum einen Überblick über die knapp drei Jahrzehnte währende Produktion der Kilchberger Manufaktur zu geben. 2009 konnte Professor Rudolf Schnyder den Katalog der Porzellanfiguren der Sammlung Kern in dieser Zeitschrift publizieren.

Geboren in Bülach am 8. Mai 1914, praktizierte er nach seinem Medizinstudium seit 1947 als Arzt in Horgen. 1949 erwarb er als Wohnhaus das historische "Agentenhaus", ein schmuckes "Riegelhaus" von 1735 mit Blick über den Zürichsee. Neben seinem Beruf widmete er sich der Pflege seines Wohnhauses. Damit wollte er das für seine Generation typische, ideale Wohnhaus eines "hablichen

Bürgers des 18. Jahrhunderts" realisieren, indem er es restaurierte und im "antiken Stil" mit wertvollen alten Einbaumöbeln, Mobiliar, Teppichen, Gebrauchsgegenständen und Kunstwerken ausstattete. Das Haus samt Ausstattung und Dotation schenkte er 1998 der Stiftung des Zürcher Heimatschutzes. Es wurde 2000 als "Wohn- und Porzellanmuseum E. S. Kern" eröffnet. Neben einer ansehnlichen Sammlung von Werken regionaler zeitgenössischer Künstler, mit denen er z.T. befreundet war, trug er auch eine Sammlung von Miniaturporträts von europäischem Rang zusammen, die er der Stadt Winterthur schenkte und die bis vor kurzem im Museum Briner & Kern ausgestellt war.

Wir sind dem Verstorbenen im Namen der kulturinteressierten Öffentlichkeit zu grösstem Dank und zu einem ehrenden Andenken verpflichtet.

Albert Jörger, Dr. phil., Konservator
Wohn- und Porzellanmuseum E. S. Kern
im Agentenhaus Horgen